



Fachtagung und JHV des DSB LV NRW

Am 24. April hatte der Vorstand des DSB Landesverband NRW Düsseldorf zur Fachtagung: **Hör-Barrieren sind von Ihnen abgebaut werden** eingeladen. Viele interessierte DSB-Mitglieder, hörbeeinträchtigte Menschen, Politiker des Landes NRW und der Kommune Düsseldorf waren der Einladung gefolgt.

Die Fachtagung in der Jugendherberge Düsseldorf begann pünktlich und es war vorbildlich auf vielfältige Weise für ein barrierefreies Hören gesorgt. Sehr unterschiedliche Systeme standen gleichzeitig zur Verfügung: Die Induktion, eine Mobile Connect Anlage, das Roger-System und Auracast. Dazu dann noch die bewährte Mitschrift der Schriftdolmetscher. Das war außergewöhnlich und für Jeden war das Passende dabei!

Susanne Schmidt, Vorsitzende des DSB LV NRW, eröffnete die Fachtagung. Sie begrüßte die Anwesenden, Politiker aller Parteien, insbesondere den Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Herrn Matthias Heidmeier.

Herr Heidmeier hielt zu Beginn eine packende Rede. Er berichtete von der eigenen Betroffenheit, lobte und dankte Frau



Schmidt für ihren vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz für die Interessen von lautsprachlich orientierten Menschen mit einer Hörschädigung.

Er arbeitete heraus, wie wichtig es ist, die große Anzahl der Menschen mit einer Hörschädigung bei öffentlichen Veranstaltungen, Angeboten der Bildung, Kultur... immer mitzudenken, am besten von der Planung an für ein gutes Hörverstehen zu sorgen. **Inklusion ist ein Gewinn für die Demokratie und Gesellschaft** formulierte Herr Heidmeier und ermunterte die Zuhörer, sich weiterhin als Betroffene in den unterschiedlichen Kommunen und auf Landesebene zu engagieren. Auf dem Arbeitsmarkt fehlt es weiterhin an der Bereitschaft der Unternehmen sich für die Inklusion zu öffnen. Dafür nannte er drei Gründe: wirtschaftliche Lage; Unkenntnis der Unternehmen und die Nichtausschöpfung der möglichen finanziellen Förderung.

Anschließend folgte ein interessanter informativer Vortrag von Susanne Schmidt zum Thema Hörschädigung. Sie machte nochmals auf die Bedarfe der lautsprachlich orientierten hörgeschädigten Menschen aufmerksam. Sie zeigte typische Barrieren auf, zum Beispiel die Akustik von Räumen, fehlende Hörtechnik und warb für den Austausch zwischen der Politik und den Verbänden. Inklusion muss gestärkt werden in den Kommunen und im Land NRW.

Danach kam es zu einer Feedbackrunde zwischen den Anwesenden und der Politik; dabei baten die Politiker uns, sich einzumischen, sich einzubringen in den Kommunen, insbesondere fragte Frau Christiane Dill als Behindertenvertreterin der Stadt Düsseldorf nach Menschen mit Hörschädigung, die bereit wären, mitzuwirken. Die Anwesenden erzählten von ihren Erfahrungen in den einzelnen Gremien oder Ausschüssen, es entstand ein reger Austausch.

Nach einer Pause, teilten wir uns in Arbeitsgruppen auf, folgende Themen standen zur Auswahl:

1. Zugeben können, schlecht zu verstehen - Bewusstseinswandel in der Gesellschaft;
2. Schallschutz und Raumakustik;
3. Akustische Übertragungsanlagen von

Induktion bis Auracast und 4. Schriftdolmetschen und automatische Transkription.

Ich entschied mich für die 3. Gruppe, die geleitet wurde von Matthias Scheffel und Anke Böhmer-Tillmann. Hier kam es zu einem regen Austausch der gemachten Erfahrungen. Matthias Scheffel zeigte auf, in welche Richtung sich neue Höranlagen bewegen werden. Dabei erklärte er, wie Auracast funktioniert und welche Vorteile genormte Anforderungen haben, damit jeder sie nutzen kann.

Zum Abschluss trafen wir uns erneut im Plenum und die Zusammenfassungen der Arbeitsgruppen wurden vorgetragen mit anschließender Fragerunde. Ein informativer, spannender und anregender Fachtag ging zu Ende. Vielen Dank dem DSB LV NRW!

Am Samstag den 25.04.26 fand dann in der JH Düsseldorf die **Jahreshauptversammlung** des DSB LV NRW statt. Mit 16 Delegierten aus den Vereinen und Selbsthilfegruppen, die Mitglied des DSB LV NRW sind und einigen Gästen, startete die Versammlung am Vormittag.

Die Vorsitzende Susanne Schmidt trug den Jahresbericht in gekürzter Form vor, den wir vorher durchgelesen hatten. Dabei wurde erneut deutlich, in wie vielen Arbeitsgruppen und Ausschüssen des Landes NRW der DSB aktiv mitarbeitet, um die Belange lautsprachlich orientierter hörgeschädigter Menschen zu vertreten. Ein großes DANKE SCHÖN für die geleistete Arbeit!

Auch die **EUTB** – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung - in Düren ist ein Teil dieser Arbeit. Hier beraten Norbert Hesselmann und Anke Böhmer-Tillmann mit großer Expertise Menschen mit einer Hörschädigung und anderen Beeinträchtigungen.

Der Finanzbericht folgte und zeigte, wie die Zuschüsse durch die Krankenkassen verwendet wurden und dass Vereine sich immer wieder an den DSB LV NRW wenden können, wenn sie besondere Ausgaben haben, **z. B. ein Jubiläum**. Anschließend wurde der Vorstand entlastet und mit viel Applaus bedacht für die hervorragend geleistete Arbeit.

Nach der Mittagspause standen die **Neuwahlen** an. Norbert Böttges übernahm



die Wahlleitung. Da alle Mitglieder des Vorstandes sich erneut zur Wahl stellten, kam es am Ende zur Bestätigung des alten/neuen Vorstandes.

1. Vorsitzende Susanne Schmidt
2. Vorsitzender Norbert Hesselmann
1. Schatzmeisterin Ulrike Kolar, stellv. Schatzmeisterin Maxine Tide
1. Schriftführerin Ursula Engelskirchen, stellv. Schriftführerin Grit Böhnisch und die Beisitzerinnen Susanne Fülöp und Bianca Nguyen.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Beisitzerinnen Sandra Pohlmann und Conny Schlötmann nahmen Abschied.

Der Ausblick auf die kommenden Aktivitäten des DSB LV NRW beendete die Jahreshauptversammlung. Die nächste JHV findet **vom 05. bis 07. Juni 2027** im Katholisch-Sozialen Institut (KSI) in Siegburg statt.

Das **80jährige Bestehen** des DSB LV NRW wird dort gefeiert.

Juliane Passavanti